

## IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

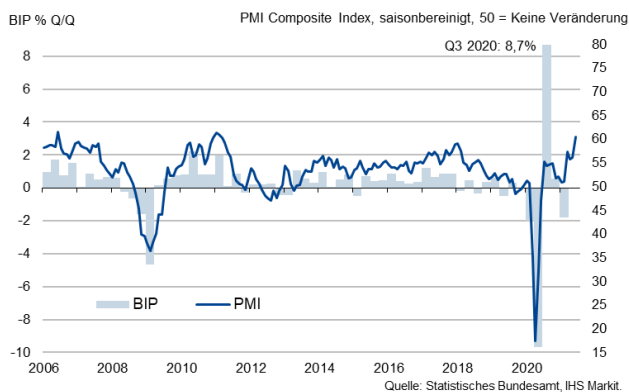
# Aufschwung der deutschen Wirtschaft gewinnt im Juni wieder an Fahrt

### Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion<sup>(1)</sup> bei 60,4 (Mai: 56,2), 123-Monatshoch
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit<sup>(2)</sup> bei 58,1 (Mai: 52,8), 123-Monatshoch
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion<sup>(4)</sup> bei 65,1 (Mai: 62,8), 2-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie<sup>(3)</sup> bei 64,9 (Mai: 64,4), 2-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 11. - 22. Juni 2021

### IHS Markit PMI Deutschland und BIP



### Zusammenfassung:

Dank zunehmender Lockerungen der Corona-Restriktionen und Nachholeffekten in vielen Branchen hat der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im Juni wieder spürbar an Dynamik gewonnen.

Gestiegen ist damit jedoch auch der Inflationsdruck, was die Rekordsteigerungsraten sowohl bei den Einkaufs- als auch bei den Verkaufspreisen zeigen.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** legte gegenüber Mai um satte 4,2 Punkte auf 60,4 zu – der höchste Wert seit März

2011. Die zusätzlichen Wachstumsimpulse gingen diesmal von beiden in der Umfrage erfassten Sektoren aus: Bei den Dienstleistern liefen die Geschäfte so gut wie seit über zehn Jahren nicht mehr (Index bei 58,1), was zahlreiche Unternehmen vor allem in den kundennahen Branchen auf die gelockerten Restriktionen zurückführten. In der Industrie wurde die Produktion – nach zweimonatiger Abschwächung – wieder stärker hochgefahren (Index bei 65,1). Ausschlaggebend hierfür waren laut Befragten die höheren Auftragsvolumina und die nachlassenden Lieferschwierigkeiten für einige Produktionsmaterialien und Komponenten. Dennoch verlängerten sich die Lieferzeiten erneut so stark wie selten zuvor in der Umfragegeschichte.

Der **Gesamt-Auftragseingang** wies im Juni das höchste Plus seit Januar 2011 aus. Obwohl die Industrie hier – auch dank kräftiger Exportorderzuwächse – erneut die Nase vorn hatte, war das hohe Auftragsplus diesmal vor allem auf den Sektorservice zurückzuführen, wo das Neugeschäft so rasant zulegen wie seit über zehn Jahren nicht mehr, nicht zuletzt infolge der auch hier anziehenden Auslandsnachfrage.

Die **Einkaufspreise** stiegen im Juni noch stärker als im bisherigen Rekordmonat Mai, was in erster Linie am rasantesten Anstieg der Einkaufspreise im Dienstleistungssektor seit Umfragebeginn lag. Bei den Herstellern kletterten die Kosten fast genauso schnell wie zum Allzeithoch im Mai.

Und auch die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** verteuerten sich in bisher nie dagewesenem Ausmaß. Beide Sektoren vermeldeten hier neue Rekordraten, wobei die Industrie führend war.

Die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** hellten sich im Juni weiter auf. Die Dienstleister blicken aktuell so optimistisch in die Zukunft wie seit Februar 2000 nicht mehr, was auf den Fortschritt der Impfkampagnen und die steigende Zuversicht auf ein baldiges Ende der Pandemie zurückgeführt wurde. Sogar noch etwas höher war der Optimismus

in der Industrie, hier erreichte der entsprechende Index den höchsten Wert seit Beginn der Erhebung dieser Daten im Juli 2012.

Dank des hervorragenden Ausblicks beschleunigte sich der **Stellenaufbau** im Juni zum vierten Mal hintereinander und fiel so stark aus wie nie zuvor seit Beginn der Datenerfassung im Januar 1998. Im Servicesektor erreichte der Jobaufbau fast ein neues Rekordtempo, im verarbeitenden Gewerbe stiegen die Beschäftigtenzahlen ebenfalls kräftig. Ein weiterer Grund für die massiven Kapazitätsausweitungen war, dass die Auftragsbestände mit neuer Rekordrate zunahmen.

## Kommentar:

**Phil Smith**, Associate Director bei IHS Markit, kommentiert:

*„Wie erwartet, hat die weitere Lockerung der Corona-Restriktionen der Erholung der deutschen Wirtschaft einen zusätzlichen Schub verliehen, wie der höchste Wert des Flash-PMI seit über zehn Jahren signalisiert. Und da im Juli weitere Beschränkungen aufgehoben werden sollen, dürfte sich diese starke Dynamik auch im dritten Quartal 2021 fortsetzen.“*

*Der Aufschwung im Juni wurde wenig überraschend vom Dienstleistungssektor getragen. Hier berichteten viele Unternehmen von den positiven Auswirkungen der gelockerten Eindämmungsmaßnahmen und der zunehmenden Reiseaktivitäten auf die Nachfrage.*

*Ermutigend ist zudem, dass es in der Industrie nach der jüngsten Wachstumsdelle wieder besser läuft. Lieferengpässe sind zwar immer noch weit verbreitet, aber dass die Anzahl der Unternehmen, die von längeren Lieferzeiten und gestiegenen Materialpreisen berichten, zurückgeht, ist vielleicht ein erstes Anzeichen dafür, dass das Schlimmste überstanden ist.*

*Der Preisdruck hat sich jedoch in der gesamten Wirtschaft weiter verstärkt, was zum Teil auf einen Rekordanstieg der Kosten bei den Dienstleistern zurückgeführt werden kann, denn auch hier machen sich die höheren Rohstoffpreise im verarbeitenden Gewerbe zunehmend bemerkbar. Darüber hinaus sich laut Umfrageteilnehmern auch die Personalkosten weiter gestiegen. Der Beschäftigungsaufbau hat sich im Juni ebenfalls beschleunigt, wobei das Tempo angesichts der optimistischen Geschäftsaussichten und des Kapazitätsaufbaus auf breiter Front ein neues Allzeithoch erreicht hat.“*

## Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### IHS Markit

Phil Smith, Associate Director  
Tel: +44 1491 461 009  
E-Mail: [phil.smith@ihsmarkit.com](mailto:phil.smith@ihsmarkit.com)

Joanna Vickers, Corporate Communications  
Tel: +44 207 260 2234  
E-Mail: [joanna.vickers@ihsmarkit.com](mailto:joanna.vickers@ihsmarkit.com)

## Anmerkungen der Herausgeber:

Die finalen Juni-Daten zur Industrie werden am 1. Juli 2021, Service-Index und Composite-Index am 5. Juli 2021 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>(1)</sup>	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI <sup>(3)</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit <sup>(2)</sup>	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter [economics@ihsmarkit.com](mailto:economics@ihsmarkit.com)

### Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

### Über IHS Markit ([www.ihsmarkit.com](http://www.ihsmarkit.com))

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

*IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2021 IHS Markit Ltd. sein.*

### Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.